Wehrkreisbücherei V Stuttgart
Eing.: 26. 7. 43 Nr. Z 23

Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 Reichsstrafgesetzbuchs (Fassung vom 24. April 1934). Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Allgemeine Heeresmitteilungen

Herausgegeben vom Oberkommando des Heeres

Bestellungen bei der Post und Kauf von Einzelnummern im Buchhandel sind ausgeschlossen. Die H. M. werden nur an Heeresdienststellen geliefert; sie sind nach H. Dv. 99 zu behandeln. Erscheinungsweise: 7. u. 21. j. Mts. Schriftleitung und Verlag: Oberkommando des Heeres, Abt. für Allgemeine Truppenangelegenheiten/Schriftleitung, Berlin W 35, Bissingzeile 21. Druck: Reichsdruckerei, Berlin SW 68.

10. Jahrgang | Berlin, den 21. Juli 1943 | 16. Ausgabe

Inhalt:

Aufhebung von Verfügungen betr. Uk.-Stellung und Entlassung von Angehörigen der Geb.-Jahrgänge 1894—00. S. 365. — Feststellung der außerdienstlichen Eignung für Kriegsoffizierbewerber, Reserveoffizieranwärter usw. S. 365. — Übernahme der Strafvollstreckung bzw. des Strafvollzugs an durch Wehrmachtgerichte in den besetzten Gebieten verurteilten Soldaten bzw. Landeseinwohnern. S. 366. — Grenzübertritt nach Italien und Finnland. S. 366. — Dienstanweisung für den Inspekteur der Artillerie. S. 366. — Verordnung über die Einführung höherer Stufen zum Panzerkampfabzeichen und Sturmabzeichen (allg.) vom 22. Juni 1943. S. 367. — Verfügung »Inneres Gefüge der Truppe«. S. 368. — Innehaltung des Dienstweges in Ordensangelegenheiten. S. 368. — Verleihung des Kraftfahrbewährungsabzeichens an Ausländer (Nichtwehrmachtangehörige). S. 368 — Verwundetenabzeichen für Nichtwehrmachtangehörige. S. 368. — Anforderung von Offizieren. S. 368. — Offizierstellenbesetzungen. S. 369. — Sonderführer in Offizierstellen. S. 369. — Offiziere (Ing.). S. 369. — Sonderführer für Offizierstellen in den Eisb. Art. Einheiten. S. 369. — Ortsklasseneinteilung. S. 369. — Zollbehandlung des Warenverkehrs bei Kriegsaufträgen der Wehrmacht in das nichtbesetzte Ausland. Nachträgliche Beibringung der Zollbescheinigung bei der Einfuhr. S. 370. — Feldgendarmerie. S. 370. — Kriegsstärke- und Ausrüstungsnachweisungen. S. 370. — Einheiten zur Erzeugung technischer Gase. S. 370. — Betriebsstoff-Untersuchungstrupps. S. 370. — Einsparungen an Bekleidung und Ausrüstung. S. 370. — Bekleidungsinstandsetzung. S. 370. — Besondere Vorkommnisse (Kraftfahrunfälle). S. 371. — Beschriftung der Fahrzeuge mit Verladeklassen- und Artbezeichnung. S. 371. — Berichtigungen zu den Kriegssoll an Vorschriften. S. 371. — Ergänzungen zu K. St. N. und K. A. N. S. 372. — Ausgabe eines Luftwaffenmerkblattes. S. 377. — Ausgabe einer Luftwaffenvorschrift. S. 377. — Ausgabe von Deckblättern. S. 377.

Führerbefehle

und Verfügungen des Oberkommandos der Wehrmacht

570. Aufhebung von Verfügungen betr. Uk.-Stellung und Entlassung von Angehörigen der Geb. Jahrgänge 1894 — 00.

Der Führer hat die Wiedereinstellung von Angehörigen der Geburtsjahrgänge 1894 bis 1900, auch wenn es sich um ehemalige Weltkriegsgediente handelt, im begrenzten Umfang zum Wehrdienst genehmigt. Infolgedessen sind die Angehörigen dieser Geburtsjahrgänge in bezug auf Uk-Stellung und Entlassung aus der Wehrmacht nunmehr zu behandeln wie die Angehörigen der Geb. Jahrgänge 1901 bis 1905.

Es werden daher mit sofortiger Wirkung alle entgegenstehenden Bestimmungen aufgehoben.

O. K. W., 7. 7. 43

$\frac{12\,i\,10.\,20}{17959/43}$ Ag/E (Ic).

571. Feststellung der außerdienstlichen Eignung für Kriegsoffizierbewerber, Reserveoffizieranwärter usw.

— H. M. 1943 Nr. 382 —

Die in den H. M. 1943 Nr. 382 auf Seite 246 bekanntgegebenen Zusätze des O. K. W. (AHA/Ag/E) sind wie folgt zu ergänzen bzw. zu berichtigen:

1. Streiche in Ziffer 1: »c)« und setze dafür »d)«,
   Füge in Ziffer 1 zwischen b) und d) ein:
   »c) das Einholen einer politischen Beurteilung bei dem zuständigen Hoheitsträger der NSDAP«
2. Setze in Ziffer 2., 2. Zeile hinter (a) ein Komma, streiche das Wort »sowie« und füge in der 3. Zeile hinter (b) ein:
   »sowie der politischen Beurteilung (c)«.
   Füge in Ziffer 2 zwischen dem 1. und 2. Absatz als neuen Absatz ein:
   »Eine politische Beurteilung ist nicht einzuholen, wenn es sich handelt um
   a) Wehrpflichtige der jüngeren Jahrgänge (Jahrgang 1915 und jünger), die vor ihrer Einberufung zum aktiven Wehr-

dienst politisch noch nicht in Erscheinung getreten sind (falls nicht besondere Umstände Anlaß zu Bedenken wegen ihrer politischen Zuverlässigkeit geben)

b) Berufsunteroffiziere

c) Mitglieder der Partei

d) Aktive Beamte des Staates und der Gemeinden.«

3. Setze in Ziffer 3., 1. Zeile statt »(c)«: »(d)« und in der 10. und 16. Zeile statt »1 c«: »1 d«

4. Streiche den 1. Satz der Ziffer 4 und setze dafür:

»Glaubt das Wehrbezirkskommando, in Zweifelsfällen nicht nach eigenem Ermessen entscheiden zu können, so sind die eingeholten Auskünfte und die unterzeichneten Erklärungen dem betr. Personalamt bzw. der Inspektion des Bildungswesens der Marine einzureichen, die bei den zuständigen Hoheitsträgern weitere Auskünfte einholen.«

O. K. W., 6. 7. 43

21 / 34 151/42 II. Ang. Ag/E (II a).

---

572. Übernahme der Strafvollstreckung bzw. des Strafvollzugs an durch Wehrmachtgerichte in den besetzten Gebieten verurteilten Soldaten bzw. Landeseinwohnern.

Die Verfügung O. K. W. v. 13. 5. 42 — 54 e 10 Bes. Geb. Allg. — Str 596/42 AHA/Ag H/Str II, H. M. 42 Nr. 433 wird unter II A b 2 mit sofortiger Wirkung dahin geändert, daß Gefängnisstrafen von Frauen im Frauenstrafgefängnis Gotteszell — Generalstaatsanwalt in Stuttgart — vollstreckt werden.

O. K. W., 12. 7. 43

54 e 25 / Str 1219/43 Tr Abt (Str II).

---

573. Grenzübertritt nach Italien und Finnland.

Von den zuständigen deutschen Dienststellen in Italien und Finnland wird in letzter Zeit immer wieder Klage darüber geführt, daß einzelreisende deutsche Wehrmachtangehörige bzw. Angehörige des Wehrmachtgefolges bei den Grenzübergangsstellen eintreffen, ohne im Besitz der erforderlichen Grenzübertrittsausweise zu sein. Die Verfügungen O. K. W. Amt Ausl/Abw/Abt. Abw III Nr. 3607/8. 42g (III C 5) vom 8. 10. 42 (Grenzübertrittsausweis [Grün]) und Nr. 0948/43 (III C 5) vom 11. 3. 43 (Sonderausweis Fi) werden deshalb erneut in Erinnerung gebracht. Hiernach bedürfen einzelreisende Wehrmachtangehörige für den Grenzübertritt nach Italien des Grenzübertrittsausweises (Grün) und einzelreisende Wehrmachtangehörige bzw. Angehörige des Wehrmachtgefolges beim Grenzübertritt nach Finnland des Sonderausweises Fi.

Der Grenzübertrittsausweis (Grün) wird auf Antrag ausgestellt:

a) Von der Durchlaßscheinstelle des Oberkommandos der Wehrmacht in Berlin W 35, Großadmiral-Prinz-Heinrich-Str. 1;

b) Von den bei den Abwehrstellen bzw. sonstigen Dienststellen eingerichteten Durchlaßscheinstellen der Wehrmacht.

Der Sonderausweis Fi wird auf Antrag ausgestellt:

a) Im Reichsgebiet:

1. Vom O. K. W./WFSt/Heimatstab Übersee in Berlin W 35, Lützowstr. 48/49;

2. von der Durchlaßscheinstelle des Oberkommandos der Wehrmacht in Berlin W 35, Großadmiral-Prinz-Heinrich-Str. 1, und zwar nach schriftlicher oder fernmündlicher Zustimmung des O. K. W./WFSt/Heimatstab Übersee.

b) In Norwegen:

1. Vom Wehrmachtbefehlshaber Norwegen, Abt. TO, Oslo;

2. vom Wehrmachtbefehlshaber Norwegen, Abt. TO, Außenstelle Drontheim;

3. vom Wehrmachtbefehlshaber Norwegen, Abt. TO, Außenstelle Kirkenes.

Die Anträge sind auf vorgeschriebenen Antragsformularen zu stellen, von einem Offizier oder Beamten im Offiziersrang zu unterschreiben und mit Dienststempel zu versehen. Antragsvordrucke können im Bedarfsfall von der O. K. W.-Zentralstelle für Durchlaßscheine in Berlin W 35, Großadmiral-Prinz-Heinrich-Str. 1, bezogen werden. Einzelheiten sind notfalls bei den zuständigen Durchlaßscheinstellen zu erfragen.

Grenzübertrittsausweis (Grün) und Sonderausweis Fi sind nicht erforderlich, soweit Paß mit Sichtvermerk vorhanden ist.

O. K.W., 10. 7. 43

— 2544. 7. 43 g — Zentralstelle für Durchlaßscheine (III C 5 c).

---

574. Dienstanweisung für den Inspekteur der Artillerie.

1. Der Inspekteur der Artillerie gehört zum Oberkommando des Heeres und ist dem Chef des Ausbildungswesens im Ersatzheer unterstellt.

Er hat die Dienststellung und die Disziplinarbefugnisse eines Divisions-Kommandeurs.

2. Der Inspekteur der Artillerie überwacht im Auftrage und nach den Weisungen des Chefs des Ausbildungswesens im Ersatzheer die einheitliche Ausbildung der Artillerie und Heeres-Flakartillerie

a) an den Artillerie-Schulen (einschl. Unteroffizier-Schulen),

b) bei den Ersatz- und Ausbildungs-Truppenteilen,

c) bei den dem Chef der Heeresrüstung und Befehlshaber des Ersatzheeres unterstehenden Neuaufstellungen.

Ferner überwacht er den Truppenvermessungs- und Wetterdienst aller Waffengattungen.

Der Inspekteur der Heeresflakartillerie ist ihm unterstellt.

3. Zur Durchführung seiner Aufgaben hat der Inspekteur der Artillerie das Recht und die Pflicht

a) bei den Artillerie-Schulen (einschl. Unteroffizier-Schulen und — im Einvernehmen mit den Stellv. Komm. Generalen und den Komm. Generalen der Res. Korps — bei den Ersatz- und Ausbildungs-Truppenteilen Besichtigungen durchzuführen und

b) Besprechungen mit den Kommandeuren abzuhalten.

Die ihm unterstellten »Höheren Artl. Offz.« unterstützen ihn in der Durchführung seiner Aufgaben. Er überträgt seine Befugnisse sinngemäß auf sie.

Das Ergebnis der Dienstreisen ist an Chef des Ausbildungswesens im Ersatzheer zu melden sowie den Stellv. Gen. Kdos. und den Gen. Kdos. der Reserve-Korps, den Schulen und gegebenenfalls der Jn E B im Auszug mitzuteilen.

4. Der Chef des Ausbildungswesens im Ersatzheer kann den Inspekteur der Artillerie oder einen der ihm unterstellten Offiziere mit Einverständnis des GenStdH zum Feldheer entsenden, um Erfahrungen der Front auf dem Gebiet der Artillerie sofort in der Ausbildung des Ersatzes nutzbar zu machen.

5. Der Inspekteur der Artillerie verfügt über keinen eigenen Arbeitsstab. Er ist für den notwendigen Geschäftsbetrieb auf die Artillerie-Abteilung (Jn 4) des Allgemeinen Heeresamts angewiesen.

Diese setzt ihn von allen Verfügungen auf dem Gebiet der Ausbildung und den einschlägigen technischen und organisatorischen Maßnahmen in Kenntnis.

6. Die in H. M. 1940 Nr. 278 für den Inspekteur der Artillerie gegebene Dienstanweisung tritt hiermit außer Kraft.

Ch H Rüst u. BdE, 12. 7. 43
— 4239/43 — Chef Ausb./Stab/I a.

---

575. Verordnung über die Einführung höherer Stufen zum Panzerkampfabzeichen und Sturmabzeichen (allg.) vom 22. Juni 1943.

1. Der Führer hat als Anerkennung der immer erneut bewiesenen Einsatzfreudigkeit der im Panzer angreifenden Angehörigen der schweren Waffen die Einführung höherer Stufen zum Panzerkampfabzeichen genehmigt.

2. Die höheren Stufen zum Panzerkampfabzeichen werden nach besonderem Muster mit der Zahl 25 in der II. Stufe, der Zahl 50 in der III. Stufe, der Zahl 75 und der Zahl 100 in der IV. Stufe gefertigt.

3. Es kann verliehen werden

nach 25 anrechnungsfähigen Einsätzen die II. Stufe,
nach 50 anrechnungsfähigen Einsätzen die III. Stufe,
nach 75 anrechnungsfähigen Einsätzen die IV. Stufe,

und zwar

das Panzerkampfabzeichen in Silber an Panzerbesatzungen der Panzereinheiten,

das Panzerkampfabzeichen in Bronze an Panzerbesatzungen der Panzerspäheinheiten,

das Sturmabzeichen (allg.) an Angehörige der Sturmgeschützeinheiten, der Sturmpanzereinheiten und Panzerjägereinheiten der Panzerjägerabteilungen (Sf).

Die IV. Stufe kann nach 100 Einsätzen mit der Zahl 100 erneut verliehen werden.

4. Es darf nur ein Sturmabzeichen getragen werden; die niedrigen Stufen verbleiben jedoch zur Erinnerung.

5. Die Anrechnungsfähigkeit der Einsatztage ergibt sich aus den Bestimmungen für die Verleihung des Panzerkampfabzeichens und des Sturmabzeichens (allg.), für die Sturmpanzereinheiten und für die Panzerjägereinheiten der Panzerjägerabteilungen (Sf) gelten hierbei die für die Angehörigen der Sturmgeschützbatterien gegebenen Bestimmungen.

6. Der Kp.- usw. Führer legt in einer Liste (Muster 1) die Namen der an einem anrechnungsfähigen Einsatztage beteiligten und bewährten Soldaten fest, die nach der letzten Eintragung durch Unterschrift des Einheitsführers und Dienststempel abzuschließen ist. Diese Listen sind zu den Beilagen des Kriegstagebuches zu nehmen.

Muster 1 S. 379

7. Jeder Mann hat im Soldbuch ein Blatt (Muster 2) bei sich zu tragen, auf dem der anrechnungsfähige Einsatztag zu vermerken und zu bescheinigen ist.

Muster 2 S. 379

Für die Führer vom Kp.- usw. Führer an aufwärts sind die Einsatztage durch den nächsthöheren, für den Einsatz zuständigen Vorgesetzten zu bescheinigen; entsprechende Zweitschrift ist bei den Personalpapieren zu führen.

8. a) Die Einsatztage für die höheren Stufen zum Panzerkampfabzeichen und zum Sturmabzeichen (allg.) sind ab 1. 7. 1943 anzurechnen; für bereits verliehene Infanteriesturmabzeichen, Panzerkampfabzeichen oder Sturmabzeichen (allg.) werden jedoch drei Einsatztage aus der Zeit vor dem 1. 7. 43 ohne weiteren Nachweis angerechnet.

b) Außerdem können, um den bewährten alten Frontkämpfer hervorzuheben, bei ununterbrochenem Einsatz im Osten oder in Afrika nach dem 22. 6. 1941

von 15 Monaten bis zu 25 Einsatztage
» 12 » » » 15 »
» 8 » » » 10 »

nach durch gewissenhafte Prüfung des Einheitsführers geführtem Nachweis angerechnet werden. Kommando, Verwundung, Erfrierung oder Urlaub bis zu einem Viertel der vorgesehenen Fristen gilt nicht als Unterbrechung des Einsatzes.

Die Einsatztage sind hierbei auf Antrag des Kp.- usw. Führers durch den Rgt.- usw. Kdr. für die Einheiten usw. festzulegen.

c) Der Div. Kdr. kann an Soldaten, für die durch schwere Verwundung in Zukunft keine Gelegenheit zum anrechnungsfähigen Einsatz mehr gegeben ist, die höheren Stufen zum Panzerkampfabzeichen oder zum Sturmabzeichen (allg.) verleihen.

Hierbei muß der zu Beleihende für den Erwerb
der II. Stufe mindestens 18 Einsatztage,
» III. » » 35 »
» IV. » » 60 »
nachweisen.

Für die Anrechnung von Einsatztagen vor dem 1. 7. 1943 siehe vorstehend unter b).

9. An Beliehene werden von den verleihenden Rgts.- usw. Kommandeuren besondere Besitzurkunden nach Muster 3 ausgestellt.

Muster 3 S. 390

10. Die für die Verleihung von Panzerkampfabzeichen und Sturmabzeichen (allg.) gegebenen Bestimmungen gelten auch für die Verleihung der höheren Stufen, soweit im Vorstehenden nicht eine besondere Regelung getroffen worden ist.

11. Der monatliche Bedarf an höheren Stufen zum Panzerkampfabzeichen und Sturmabzeichen ist von den Heeresgruppen und selbständigen APKs. gesammelt für sämtliche unterstellten Einheiten bis zum 15. j. Mts. bei O. K. H./PA/P 5 (f) anzufordern.

Im Auftrage
Schmundt

O. K. H., 2. 7. 43
— 13053/43 — P 5 (f).

---

576. Verfügung »Inneres Gefüge der Truppe«.

Auf Grund sich in letzter Zeit mehrender anonymer Anzeigen sowie Eingaben an Dienststellen außerhalb des Heeres über tatsächliche oder vermeintliche Mißstände muß festgestellt werden, daß die Verfügung: O. K. H./H. Wes. Abt. b. Gen. z. b. V. Nr. 2500/42 PA (2) Ia Az. 14 Nr. 6190/42 vom 22. Mai 1942 »Inneres Gefüge der Truppe« in der Truppe immer noch nicht allgemein bekannt ist.

Es wird daher allen Vorgesetzten erneut zur Pflicht gemacht, für die wiederholte Bekanntgabe und die Belehrung aller Soldaten im Sinn dieser Verfügung Sorge zu tragen.

O. K. H., 7. 7. 43
14 / 7834/43 Ag P 2/Chefgr.

---

577. Innehaltung des Dienstweges in Ordensangelegenheiten.

In allen Ordensangelegenheiten ist grundsätzlich von jedem Soldaten der Dienstweg einzuhalten.

Völlig unzulässig ist, daß sich Soldaten in Ordensangelegenheiten unmittelbar an eine ausländische Dienststelle oder Ordenskanzlei wenden. Das Ansehen des deutschen Soldaten im Ausland wird hierdurch erheblich geschädigt. Für ausländische Ordensangelegenheiten geht der Dienstweg über O. K. H./PA/P 5.

Die Militärattachés sind angewiesen, Verstöße gegen diesen Befehl an Att. Abt. zu melden.

O. K. H., 9. 7. 43
29 b 20 / 64/Allg. P 5 — d — KrO.

---

578. Verleihung des Kraftfahrbewährungsabzeichens an Ausländer (Nichtwehrmachtangehörige).

— H. M. 42 Nr. 977 —
— H. M. 43 Nr. 118 —
— H. M. 43 Nr. 220 —

Die Verleihung des Kraftfahrbewährungsabzeichens an ausländische Kraftfahrer (Nichtwehrmachtangehörige), die der Wehrmacht unterstellt sind, steht nicht im Widerspruch zu den Durchführungsbestimmungen des Oberkommandos der Wehrmacht und ist daher zulässig.

O. K. H., 1. 7. 43
— 13054/43 — P 5 (f).

---

579. Verwundetenabzeichen für Nichtwehrmachtangehörige.

1. Das Verwundetenabzeichen kann an Nichtwehrmachtangehörige verliehen werden, die durch feindliche Waffenwirkung im Operationsgebiet oder in den besetzten Gebieten sowie im Generalgouvernement und Protektorat verwundet werden.

2. Verleihungsberechtigt sind die territorialen Befehlshaber der Wehrmacht. Falls die Prüfung der Anträge ergibt, daß der verletzte Nichtwehrmachtangehörige nicht im Auftrage der Wehrmacht oder zur Erfüllung kriegsnotwendiger Aufgaben in diesem Gebiet anwesend war, ist zuvor die Entscheidung des O. K. H. herbeizuführen.

3. Verwundetenabzeichen für Verwundung durch Fliegerangriff im Heimatkriegsgebiet siehe Verfg. O. K. H. PA/P 5 (b) 1. Staffel Az. 29 a 16 Nr. 2975/43 vom 25. 5. 43 (H. M. 1943 S. 294 Nr. 446).

O. K. H., 30. 6. 43
29 a 16 / 3570/43 P 5 (b) 1. St.

---

580. Anforderung von Offizieren.

Sämtliche zahlenmäßigen und namentlichen Anforderungen von Offizieren durch die Divisionen usw. sind in Zukunft ausschließlich über die Heeresgruppen bzw. selbständigen Armeen zu leiten.

H. Dv. 75 Abschnitt 9 VIII Ziffer 79 und Abschnitt 15 Ziffer 10, wonach die Ersatzanforderung durch die Divisionen an das zuständige stellvertretende Generalkommando (W. Kdo.) zu übersenden ist, werden aufgehoben und sind im Sinne dieser Verfügung zu berichtigen.

Unmittelbare Anforderungen der Divisionen bei ihren Wehrkreisen unter Ausschaltung der Heeresgruppen bzw. selbständigen Armeen werden verboten.

Die Inmarschsetzung sämtlicher Offiziere durch die Wehrkreise hat nur über die Heeresgruppen (Führerreserve der Heeresgruppen) zu erfolgen. Offiziere, die mit Marschbataillonen zur Feldtruppe versetzt werden, sind an die Heeresgruppen durch die Wehrkreise namentlich zu melden.

Die Anforderungen der Divisionen sind durch die Heeresgruppen zu überprüfen. Durch das O.K.H./PA

freigegebene und durch die Wehrkreise in Marsch gesetzte Offiziere sind nach Eintreffen bei den Heeresgruppen von diesen zu den vorgesehenen Divisionen weiterzuleiten, falls für sie im Rahmen des verkürzten Notetats (in Zukunft »Kriegsetat«) Stellen frei sind. Ausgenommen hiervon sind die Offiziere, die im Rahmen der Auffüllung der Führerreserve der Heeresgruppen in diese versetzt werden.

Offiziernachwuchs einschl. Oberfähnriche (aktiv und Rerserve) sind ab sofort bei der Berechnung der Fehlstellen am Kriegsetat nicht zu berücksichtigen. Die mit dem Kriegsetat zugebilligten Offizierplanstellen beziehen sich in Zukunft nur noch auf Offiziere. Abgesehen hiervon sind Oberfähnriche in den Offizierstellenbesetzungen mitaufzunehmen.

Die Heeresgruppen steuern den Offizierersatz, um dadurch eine Benachteiligung neuaufgestellter bzw. jüngerer Divisionen gegenüber den alten Divisionen auszuschalten. Wehrkreiszugehörigkeit und Bindung zur alten Division sind weitgehendst zu berücksichtigen. Im allgemeinen ist an dem Grundsatz festzuhalten, daß die über die Heeresgruppen von den Divisionen angeforderten Offiziere auch zu ihren alten Divisionen kommen. Die Divisionen werden häufig ihre besten wiedergenesenen Offiziere namentlich anfordern, auch wenn der Kriegsetat voll ist. Um diesem berechtigten Wunsch der Fronttruppe stattzugeben, sind diese namentlich angeforderten Offiziere den Divisionen unter Rückführung der gleichen Anzahl anderer Offiziere in die Führerreserve möglichst wieder zuzuführen.

Namentliche Aufstellungen und die Personalpapiere der versetzten Offiziere sind durch die Wehrkreiskommandos im versiegelten Umschlag den in Marsch gesetzten Offizieren mitzugeben.

Eine enge Fühlungnahme zwischen den Heeresgruppen, Divisionen und Wehrkreisen untereinander ist weiterhin anzustreben und wünschenswert.

O. K. H., 13. 7. 43
— 4845/43 — Ag P 1/1. Abt. (a II).

581. Offizierstellenbesetzungen.

— H. M. 1942 Nr. 676 und H. M. 1943 Nr. 351. —

In den Offizierstellenbesetzungen sind in Zukunft von den Portepee-Unteroffizieren nur die Oberfähnriche (aktiv und Rerserve) aufzunehmen. Sie rechnen jedoch in den Z-Stellen weder bei den Stellenbesetzungen noch bei den Meldungen über Fehlstellen als Offiziere an.

O. K. H., 13. 7. 43
— 5069/43 — Ag P 1/1. Abt. (a II).

582. Sonderführer in Offizierstellen (Unterlagen für die Karteimittelführung).

Die in H. Dv. 83, Nr. 48 den Sonderführern in Offizierstellen auferlegte Meldepflicht bietet erfahrungsgemäß noch keine sichere Unterlage zur Führung der Karteimittel bei den Wehrersatzdienststellen. Ab sofort ist daher bei allen Meldungen über Beleihungen, Widerrufe und sonstigem Schriftverkehr das zuständige Wehrbezirkskommando anzugeben.

Dementsprechend ist in den Anlagen 3, 4a bis 4c zur H. Dv. 83 zwischen Text und Unterschrift einzusetzen:

»Zuständiges W. B. K .....«.

Deckblattausgabe erfolgt nicht.

O. K. H., 13. 7. 43
— 8004/43 — Ag P 1/7. Abt. (II).

583. Offiziere (Ing.).

Durch die Überführung der Offiziere (Ing.) zu einzelnen Waffengattungen, vorwiegend zur Kraftfahrparktruppe, sind die Funktionsbezeichnungen in den Stärkenachweisungen überholt. Eine Neufestsetzung der Bezeichnungen erfolgt anläßlich der Neuausgabe der Stärkenachweisungen. Bis dahin ist lediglich der Zusatz (Ing.) oder (Offizier [Ing.]) fortzulassen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 21. 7. 43
— 13880/43 — AHA V.

584. Sonderführer für Offz.-Stellen in den Eisb. Art. Einheiten.

Eisb. Art. Abteilungen fallen unter die in H. M. 1942 Nr. 931 Abschn. II Ziffer 2a aufgeführten Einheiten, bei denen auch die Dienstleistung als Sonderführer in einer Offizierstelle als »beförderungsfähiger« Truppendienst im Sinne gen. Bestimmungen rechnet.

Ch H Rüst u. BdE, 10. 7. 43
— 13244/43 — In 4 (Z I a).

585. Ortsklasseneinteilung.

Auf Grund des § 12 Abs. 6 des Reichsbesoldungsgesetzes vom 16. Dezember 1927 in der Fassung des Gesetzes zur Anpassung des Ortsklassenverzeichnisses an die veränderten Verhältnisse vom 24. Mai 1940 hat der Reichsminister der Finanzen mit Erlaß vom 30. 6. 43 A 4541 — 5327 IV geh. für die auf dem Gebiet der politischen Gemeinde Töpchin (Ortsklasse D) Reg.-Bez. Potsdam, Kreis Teltow, befindlichen Anlagen der Heeresmunitionsanstalt Töpchin mit Wirkung ab 1. April 1943 die Ortsklasse B festgesetzt.

In das Ortsklassenverzeichnis für militärische Anstalten im Großdeutschen Reich (H. M. 1941 Nr. 423) ist unter Provinz Brandenburg, Reg. Bez. Potsdam, Kreis Teltow aufzunehmen:

»Töpchin ..... D
außer Wpl. Heeresmunitionsanstalt
Töpchin ..... B«.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 12. 7. 43
60b 12 Ortskl. / 1612/43 Z (III 4).

586. Zollbehandlung des Warenverkehrs bei Kriegsaufträgen der Wehrmacht in das nichtbesetzte Ausland.
Nachträgliche Beibringung der Zollbescheinigung bei der Einfuhr.

Gemäß O. K. W. $\frac{60\,h\ 42\ Beih.\ 1}{2105/43}$ WV (VIIIa) vom 10. 6. 43 hat der Reichsminister der Finanzen mit Erlaß vom 27. 5. 43 — Z 2603 — 235 II die in Ziffer 1 Absatz 2 seines Erlasses vom 27. November 1942 — Z 2603 — 1583 II vorgesehene Frist für die nachträgliche Beibringung der Zollbescheinigung von drei auf sechs Wochen erweitert.

Bekanntgegeben.

H. M. 1943 S. 83 Nr. 138 ist mit Hinweis zu versehen, auf die Absätze 3 bis 5 daselbst wird nochmals besonders hingewiesen. Da nach Ablauf der sechswöchigen Frist mit einem weiteren Entgegenkommen des RdF auch im Billigkeitswege nicht zu rechnen ist, ist unter allen Umständen anzustreben, daß die nachträgliche Beibringung der Zollbescheinigung bereits innerhalb der bisherigen dreiwöchigen Frist erfolgt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 2. 7. 43
$\frac{B\,60\,h\ 42.\ 10\,e}{2967/43}$ Z (IV).

587. Feldgendarmerie.

In H. M. 1943 Nr. 551 erhält der 1. Satz folgende Fassung:

»Ziffer 13 der H. Dv. 275 wird durch folgende Ziffern ergänzt«.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 15. 7. 43
— 17 410/43 — AHA/Ia (IV).

588. Kriegsstärke- und Ausrüstungsnachweisungen.

Es hat sich herausgestellt, daß verschiedentlich Stärke- und Ausrüstungsnachweisungen und Anlagen abgeschrieben und an die Truppe weitergegeben worden sind.

Dies Verfahren ist unzulässig. Abgesehen von den Fehlern, die beim Abschreiben gemacht werden, wird jede Kontrolle über den Nachschub an Deckblättern und neuen Nachweisungen dadurch unmöglich gemacht. Es ist festgestellt worden, daß Einheiten abgeschriebene K. St. N. aus dem Jahre 1938 in Benutzung hatten, die inzwischen schon zweimal durch neue K. St. N. hätten ersetzt sein müssen.

Alle gedruckten und behelfsmäßigen Nachweisungen (Querformat mit der Maschine geschrieben) und Anlagen sind jederzeit in genügender Anzahl und in verhältnismäßig kurzer Zeit durch die zuständigen Feld-Vorschriftenstellen erhältlich.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 21. 7. 43
— 13830/43 — AHA V.

589. Einheiten zur Erzeugung technischer Gase.

Die Einheiten zur Erzeugung technischer Gase werden in die Kraftfahrparktruppen übernommen.

Organisation, Ausbildung und Ersatz dieser Einheiten werden bei O. K. H./Chef H Rüst und BdE/AHA/Gen d Mot/In 12, Entwicklung und Fertigung des Sondergerätes zur Erzeugung technischer Gase und alle damit im Zusammenhang stehenden technischen Fragen von O. K. W./Chef WKW/Chef Inst bearbeitet.

Ausbildungs- und Ersatzeinheit ist die 4. Komp. (Ausb. u. Ers. Kp. 9, Frankfurt (Main)).

Ch H Rüst u. BdE, 5. 7. 43
— 16533/43 — AHA/Ia (II).

590. Betriebsstoff-Untersuchungstrupps.

Durch die Umgliederung der Betriebsstoff-Untersuchungstrupps und deren Eingliederung in die Betriebsstoff-Verwaltungskompanien wurden die 7 Beamten, 2 Uffz. u. 11 Mannsch. (lt. K. St. N.) auf den Ersatztruppenteil der Betr. St. Verw. Kp. angewiesen.

Um die Zusammenfassung aller Fachkräfte (7 Beamte u. 2 Uffz.) sicherzustellen, ist ab sofort das

Gren. Ers. Btl. 203, Berlin-Spandau
(W. K. III)

einheitlich zuständiger Ersatztruppenteil für die Spezialisten der Betr. St. Unters. Trupps.

Für das übrige Personal (11 Mannsch.) bleibt der Ersatztruppenteil der Betr. St. Verw. Kp. ersatzzuständig.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 29. 6. 43
— 23 667 g — AHA/Ia (VII).

591. Einsparungen an Bekleidung und Ausrüstung.

— H. M. 42 S. 393 Nr. 739
H. M. 43 S. 237 Nr. 364. —

Strafgefangene in Feldstrafgefangenen-Abteilungen und Feldstraflagern sind mit Brotbeutelbändern auszustatten, weil Koppel für sie nicht vorgesehen sind.

Hinweis in o. a. H. M. ist aufzunehmen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 3. 7. 43
— 6852/43 — Abt Bkl (IIa).

592. Bekleidungsinstandsetzung.

Nach Einstellung des Bekleidungsumtauschs für Fronturlauber seit 16. 6. 43 lt. H. M. 43 S. 256 Nr. 404 darf, soweit erforderlich, zur Verhütung der Schädigung des Ansehens der Wehrmacht die Instandsetzung der Urlauberanzüge von im Kampfeinsatz befindlich gewesenen Fronturlaubern des Feldheeres in den Truppenhandwerkerstuben des Ersatzheeres vorgenommen werden.

Mehranforderung von Zivilhandwerkern, Neueinrichtung von Handwerkerstuben für Fronturlauber, Zubilligung von erhöhtem Instandsetzungsmaterial — insbesondere von Halbsohlen — aus vorstehendem Anlaß kommt nicht in Betracht.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 5. 7. 43
— 7272/43 — Abt Bkl (II a).

---

593. Besondere Vorkommnisse (Kraftfahrunfälle).

— H. M. 1942 S. 177 Nr. 307 —

Zur Behebung von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß Kraftfahrunfälle als besondere Vorkommnisse nur dann zu melden sind, wenn

a) erheblicher Sachschaden (Totalschaden) am Kfz. oder der Ladung entsteht (B II, 2),
b) zwei oder mehrere Wehrmachtangehörige schwer verletzt oder getötet worden sind (B II, 4),
c) Offiziere, San. Offz. oder Beamte im Offizierrang tödlich verletzt worden sind (B II, 6),
d) Zivilpersonen schwer verletzt oder getötet worden sind (B II, 5),
e) der Kraftfahrunfall sich anläßlich einer Schwarzfahrt oder infolge Alkoholgenusses ereignet hat oder Fahrerflucht vorliegt (B II, 1).

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 5. 7. 43
— B 4a 14 — Gen d Mot/In 12 (VIII a).

---

594. Beschriftung der Fahrzeuge mit Verladeklassen- und Artbezeichnung.

Ausführungs- und Ergänzungsbestimmungen H. M. vom 7. 4. 43 Nr. 318. Näheres im »Heerestechnischen Verordnungsblatt«, 6. Ausgabe, Nr. 151.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 5. 7. 43
75/76
226/43 II. Ang. AHA/Sonderstab A.

---

595. Berichtigungen zu den Kriegssoll an Vorschriften.

Eisenbahnpioniere, Festungspioniere, Technische Truppen und Baueinheiten (Feldheer)

I. Es sind einzufügen:

Artnummer	Nr. der Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	Bemerkungen
Kriegssoll jedes Stabes	Merkblatt 18/2	Sicherungsmaßnahmen d. Tr. Trsp. usw. in bandengefährdeten Gebieten	1	—	—	
	25/4	Ausb. u. Eins. v. Scharfschützen	1	—	—	
	27b/56	Vorl. Richtl. f. Einsatz u. Verwendung d. Heer. Flak-Art. Abt. (mot)	—	2	—	
	Merkbl. geh. 8a/3	Landeseigene Hilfskräfte im Osten — Hilfswillige	1	—	—	setze Fußnote: Nur zuständig beim Einsatz an der Ostfront.
Kriegssoll jeder Kp.	Merkblatt 18/2	Sicherungsmaßnahmen d. Tr. Trsp. usw. in bandengefährdeten Gebieten	1	—	—	
für alle Eisb. Pi. Btls. Stbe.	Merkblatt 29/2	Holzmine 42 m. Zugzünder 42	1	1	—	
	29/7	Schützenmine 42 m. Z. Z. 42	1	1	—	
für alle Kp. d. Eisb. Pi.	Merkblatt 29/2	Holzmine 42 m. Zugzünder 42	2	—	—	
	29/7	Schützenmine 42 m. Z. Z. 42	2	—	—	
wo 2 cm Waffen vorhanden	H. Dv. 481/2	Merkbl. f. d. Mun. f. 2 cm Waffen Tr. Stäbe	—	1	—	
		Kp.	—	1	1	
wo 3,7 cm Stiel Gr. 41 vorhanden	H. Dv. g. 481/501	Merkbl. f. d. 3,7 cm Stiel Gr. 41 u. 3,7 cm Stiel Gr. 41 (Üb) usw. Tr. Stäbe	—	1	—	
		Kp.	—	1	1	
wo 15 cm Stiel Gr. vorhanden	H. Dv. g. 481/530	Merkbl. f. d. 15 cm Stielgr. 42 Tr. Stäbe	—	1	—	
		Kp.	—	1	1	

Artnummer	Nr. der Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	Bemerkungen
wo M. G. 42 vorhanden	D 166/1	M. G. 42 — Beschr., Handh. u. Behdlg.				
		Tr. Stbe.	—	1	2	wenn Wffm. od.
		Einh.	—	1	2	Wffm. Geh. vorhanden.
wo Granatbüchse 39 vorhanden	D 189	Gr. B. 39				
		Tr. Stbe.	—	2	—	wenn Gr. B. 39
		Einh.	—	1	2	im Verbd. vorhanden.
wo Blendkörper vorhanden	D 1103/2	Nb. Mittel Beschr. u. Bed. Anl. Heft 2: Der Blendkörper				
		Tr. Stbe.	—	1	—	wenn Blend-
		Einh.	—	1	—	körper im Verbd. vorhanden.
wo Zielfernrohre vorhanden	Merkblatt 25/4	Aus. u. Eins. v. Scharfschützen				
		Einh.	—	2	2	

II. Sonstige Berichtigungen:

1. Ändere H. Dv. 22 in 22/1
2. Ändere D 136/2 in 101/6

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 15. 7. 43
$\frac{89a/10}{13862/43}$ AHA V/H Dv (V).

596. Ergänzungen zu K.St.N. und K.A.N.

Teil A

Artnummer	Bezeichnungen und Erläuterungen
86	Gen. Trsp. Wes./Dt. Trsp. Bv. v. 1.7.43 Neuausgabe mit Änderung der Bezeichnung. Es entfallen damit 86 v. 1. 4. 42, 2001a v. 1. 3. 42, 2001b v. 1. 9. 42
138e	Schütz. Kp. e (mot) v. 1. 12. 42 hat weiterhin Gültigkeit
401c	Stb. Art. Rgts. (tmot) v. 7. 7. 43 Behelf, Neuerscheinung
403c	Stb. le. Art. Abt. (tmot)
	Stb. schw. Art. Abt. (tmot) v. 7. 7. 43 Behelf, Neuerscheinung
433c	Battr. le. Feldhaub. (3 Gesch.) (tmot) v. 7. 7. 43 Behelf, Neuerscheinung
459c	Battr. schw. Feldhaub. (3 Gesch.) (tmot) v. 7. 7. 43 Behelf, Neuerscheinung
575c	Stbs. Battr. (tmot) Art. Rgts. (tmot) v. 7. 7. 43 Behelf, Neuerscheinung
582c	Stbs. Battr. (tmot) le. Art. Abt. (tmot)
	Stbs. Battr. (tmot) schw. Art. Abt. (tmot) v. 7. 7. 43 Behelf, Neuerscheinung
748	Zg. für techn. Gase v. 1. 7. 43 Ersatz für 3. 12. 42 Behelf
785	Pi. Horchzg. (mot) v. 1. 7. 43 Ersatz für 15. 6. 42 Behelf

Artnummer	Bezeichnungen und Erläuterungen
933f	Nachr. Zg. (mot) kgl. ital. Heer. Gr. »Est« v. 1. 7. 43 Neuerscheinung
1378	Tr. Entg. Zg. v. 1. 8. 43 Neuerscheinung
1380	Beh. Tr. Entg. Kp. v. 1. 8. 43 Neuerscheinung
2010	Feldeisb. Nachsch. Lag. v. 1. 7. 43 Neuerscheinung
2215	Frt. Leitst. v. 1. 7. 43 Ersatz für 1. 3. 42 (1. 4. 43)
2215b	Frt. Leitst. 32 v. 1. 7. 43 Ersatz für 1. 3. 42 (1. 3. 43) Keine K. A. N.
4203	Kriegsgef. Haf. Abt. v. 31. 5. 43 Änderung der Bezeichnung
5055	Kdo. Ausb. Div. v. 1. 7. 43 Ersatz für 1. 1. 43
5055a	Kdo. Feldausb. Div. v. 1. 7. 43 Ersatz für 1. 1. 43, bisher in 5055 enthalten
6005b	Stb. Inf. Feld-Ausb. Rgts. v. 1. 7. 43 Neuerscheinung
6011b	Stb. Inf. Feld-Ausb. Btls. v. 1. 7. 43 Neuerscheinung
6021a	Schütz. Feld-Ausb. Kp. v. 1. 7. 43 Neuerscheinung
6025a	M. G. Feld-Ausb. Kp. v. 1. 7. 43 Neuerscheinung
6027a	Stb. M. G. Ers. und Ausb. Btls.
	Stb. Fla. Ers. und Ausb. Btls.
	Stb. 12 cm Gr. W. Ers. und Ausb. Btls. v. 1. 5. 43 Änderung der Bezeichnung

Artnummer	Bezeichnungen und Erläuterungen
6033	Geb. Fla. Ausb. Kp. (mot Z) v. 1. 7. 43 Neuerscheinung
6049	gem. Feld-Ausb. Kp. v. 1. 7. 43 Ersatz für 1. 1. 43
6315	Ers. u. Ausb. Kp. für techn. Gase v. 1. 7. 43 Ersatz für 1. 2. 43 mit Änderung der Bezeichnung
6544a	Stb. Panz. Aufkl. Ers. u. Ausb. Abt. v. 1. 5. 43 Änderung der Bezeichnung
8101	Kdo. Panz. Tr. Schule II v. 1. 6. 43 Ersatz für 1. 1. 42 mit Änderung der Bezeichnung. Keine K. A. N.
8235	Ausb. Battr. Unterführ. Lehrg. Panz. Tr. v. 1. 8. 43 Neuerscheinung
8361	Panz. Pi. Kp. (gp.) Unterführ. Lehrg. Panz. Tr. v. 1. 7. 43 Neuerscheinung
8401	Kdo. Panz. Tr. Schule I v. 1. 7. 43 Ersatz für 1. 12. 42 mit Änderung der Bezeichnung. Keine K. A. N.
8411	Ausb. Lehrg. Panz. Tr. Schule I v. 1. 7. 43 Ersatz für 1. 9. 42 mit Änderung der Bezeichnung. Keine K. A. N.
10 1107	Kdo. Panz. Lehrg. »Panther« und »Tiger« v. 10. 7. 43 Behelf, Ersatz für 15. 2. 43 Behelf mit Änderung der Bezeichnung
10 1185	(T. E.) Panz. Lehrwerkst. »Panther« und »Tiger« v. 10. 7. 43 Behelf, Ersatz für 15. 2. 43 Behelf mit Änderung der Bezeichnung

Teil B

Lfd. Nr.	Artnummer	Bezeichnung und Ergänzungen
268	80	Kdr. Gen. Sich. Tr. und Bfh. Heer. Geb. 1. 5. 42 Bei Ic entfallen: 1 Abwehroffizier St. Gr. »B« 1 Schreiber St. Gr. »G« 1 Schreiber St. Gr. »M« dafür zusätzlich: Gruppe AO 1 Leiter, AO III zugl. (III H) St. Gr. »B« 1 Sachbearbeiter (III C) St. Gr. »K/B« 1 Mitarbeiter St. Gr. »K« 2 Dolmetscher*) St. Gr. »Z« 1 Schreiber, zugl. Zeichner St. Gr. »G« 2 Schreiber St. Gr. »M« 2 Mannschaften für Wachdienst St. Gr. »M« 1 Kraftwagenführer St. Gr. »M« 1 le. Personenkraftwagen
269	81	Kdr. rückw. A. Geb. 1. 11. 42 Die Stellengruppe des San. Offiziers wird von »B« in »R« umgewandelt.
270	83(V)	Ob. F. Kdtr. (V) 1. 11. 42 Die Stellengruppe des Gruppenleiters Qu. Abt. wird in »B« und die des San. Offz. (IVb) in »R« umgewandelt. zusätzlich zu IVc: 1 Fahnenschmied St. Gr. »O« 1 Mann, Schreiber St. Gr. »M«
271	431b	Battr. le. Feldhaub. 18/2 (6 Gesch.) (Sf) 16. 1. 43
	461b	Battr. schw. Feldhaub. 18/1 (6 Gesch. (Sf) 16. 1. 43 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24a—c: Satz Funkgerät Fu 4 E ändere Soll 2 in 3 (3 Beob. Pz. Wg. je 1) Satz Funksprechgerät f ändere Soll 7 in 9 (6 Gesch., 3 Beob. Pz. Wg. je 1)
272	454	Battr. 10 cm Kan. (4 Gesch.) (mot Z) 1. 11. 41
	454 (gek.)	Battr. 10 cm Kan. (4 Gesch.) (mot Z) (Ausf. ohne Art. Kzg. Staff.) 1. 11. 41
	457	Battr. 10 cm Kan. (4 Gesch.) (mot Z) Panz. Div. 1. 11. 41 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 27 zusätzlich 3 Richtkreiskollimatoren 12 m nach Anl. A 2787
273	454a	Battr. 10 cm Kan. (3 Gesch.) (mot Z) 1. 4. 42
	454a (gek.)	Battr. 10 cm Kan. (3 Gesch.) (mot Z) (Ausf. ohne Art. Kzg. Staff.) 1. 4. 42
	457a	Battr. 10 cm Kan. (3 Gesch.) (mot Z) Panz. Div. 1. 4. 42 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 27 zusätzlich: 2 Richtkreiskollimatoren 12 m nach Anl. A 2787
274	461b	Battr. schw. Feldhaub. 18/1 (6 Gesch.) (Sf) 16. 1. 43. In der Verfügung H.M. 43 Ziff. 563 lfde. Nr. 240 ist ein Druckfehler unterlaufen. Zwischen »zu streichen« und »Sofern« ist einzufügen:
	582	Stbs. Battr. le. Art. Abt. 1. 11. 41 Der Kfz. Inst. Trupp steht demnach dieser Einheit zu.
275	535c	Stell. Schallm. Battr. 1. 8. 42 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24a—c: zusätzlich: 1 Satz Funkgerät Fu 18 S E U (für 4 Meßstellen) nach Anlage N 1850 Zuweisung erfolgt ohne Anforderung nach Anfall des Geräts
276	633	Battr. 15 cm Panz. Werf. 42 v. 15. 2. 43 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 29d: es entfallen: 8 lange Spaten für Werfer 8 lange Kreuzhacken für Werfer Stoffgl. Ziff. 34 zusätzlich: 1 kl. Wffm. Werkzeugkasten mit Inhalt, Anf. Zeich. J 26820, Anl. J 3401

*) Stellen können mit Sonderführern besetzt werden.

Lfd. Nr.	Artnummer	Bezeichnung und Ergänzungen
277	704	Stb. Br. Bau-Btls. (tmot) 1. 4. 43 zusätzlich zu c) Troß: 1 Sattler, St. Gr. »M« K. A. N. Stoffgl. Ziff. 40: 1 Satz für Sattler, Anf. Zeich. H 11002, Anl. F 821
278	709	Stb. Techn. Btls. (mot) 1. 11. 41 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 4 zusätzlich: 1 Werkzeugtasche für Sprengdienst mit Inhalt (Soll b) Anf. Zeich. P 105, Anlage P 141
279	717	Techn. Kp. »E« (mot) 1. 11. 41 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 27: es entfallen: 1 Zielgevierttafel mit Planzeiger in Tasche Stoffgl. Ziff. 40: zusätzlich: 2 Satz für Tischler und Zimmerer, Anf. Zeich. P 5101, Anl. P 2061
280	718	Techn. Kp. »GW« (mot) 1. 11. 41 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 30: es entfallen: 1 Laufgrabenpumpe doppelwirkend, 200 *l* min.
281	719	Techn. Kp. »BT« (mot) 1. 11. 41 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 30: es entfallen: 1 Laufgrabenpumpe, doppelwirkend, 200 *l* min. Stoffgl. Ziff. 40: 12 Sauerstofflaschen, 40 *l* Rauminhalt 6 Satz für Schlosser 6 Satz für Hauer 2 Satz für Reparaturhauer K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24a—c zusätzlich: 1 kl. Klappenschrank zu 10 Leitungen, Anf. Zeich. N 760 1 Amtszusatz für Klappenschrank, Anf. Zeich. N — 5 Feldfernsprecher 39, Anf. Zeich. N 920 Stoffgl. Ziff. 26: 5 elektr. Sicherheitslampen mit Akkumulatorenbatterie, Anf. Zeich. U 1067 1 Satz Bohrgerät für einen gr. Druckluferzeuger, Anf. Zeich. P 4960, Anl. P 2455 1 Satz Eisenbetonbohrgerät für gr. Druckluferzeuger, Anf. Zeich. P 4959, Anl. P 2459
282	727	Pi. Kp. (G) (mot) 12. 5. 43 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 39 zusätzlich: 1 gr. Feldkochherd 11 od. 13 mit Zub. u. Vorr. Sach., Anf. Zeich. H 10630 1 kl. Feldkochherd 12 od. 14 mit Zub. u. Vorr. Sach., Anf. Zeich. H 10635 Stoffgl. Ziff. 27: An Stelle der 9 Stoppuhren für 1/5 sec., in Tasche treten 9 Stoppuhren für 1/5 sec. mit Tageszeit in Behälter, Anf. Zeich. U 705
283	889	Fstgs. Kab. Bauzug (mot) 1. 12. 42 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 40: zusätzlich: 3 Satz Festungskabelschweißgerät Anl. N 2432, Anf. Zeich. N 19506 1 Satz Umfüllgerät zum Festungskabelschweißgerät Anl. N 2433 Anf. Zeich. N 19507
284	951	schw. Dez. Kp. 1. 1. 43 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 26 es entfällt: Beleuchtungskasten Fu. 51 mit allen Angaben zusätzlich: Stoffgl. Ziff. 26: 12 Zeltbeleuchtungsgeräte nach Anl. N 3021, Anf. Zeich. N 4865 Stoffgl. Ziff. 29d: 12 lange Spaten, Anf. Zeich. P 3058 12 lange Äxte, Anf. Zeich. R 25 12 Bügelsägen mit Blatt, 1000 mm Blattlänge, Anf. Zeich. R 3754 Stoffgl. Ziff. 39: 2 Kochgeräte 15 12 kleine Kochkisten
285	1016	Kw. Trsp. Tr. W. Bfh. Niederlande 1. 1. 43 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 38 zusätzlich: 24 Satz Spürfähnchen, Anf. Zeich. Ch 1025, Anl. Ch 4420 24 Spürbüchsen, Anf. Zeich. Ch 1029 1 Trommel 25 kg Spürpulver, Anf. Zeich. Ch 1027 30 Entgiftungsbüchsen, Anf. Zeich. Ch 93 6 Entgiftungsbürsten, Anf. Zeich. Ch 100 6 Gasanzeiger, Anf. Zeich. Ch 1225, Anl. Ch 4494
286	1106b	Stb. Panz. Jäg. Abt. »Hornisse« 30. 3. 43 Zusätzlich: 1 Offizier (W) St. Gr. »Z« (s. OKH Gen St d H Org. Abt. I Nr. 6165/43)
287	1106c 1148c	Stb. Pz. Jäg. »Tiger« (P) 31. 3. 43 Pz. Jäg. Kp. »Tiger« (P) 31. 3. 43 Zusätzlich: 1 Satz Funkgerät für Feldfunksprecher f, Anf. Zeich. N 10883
288	1108a (gp)	Stb. Panz. Gren. Btl. (gp) 1. 4. 43 Folgende gesperrte Stellen werden freigegeben: Nachrichtenstaffel: 1 Uffz., Fernsprecher (zugl. Funker) 1 Mann, Fernsprecher z. b. V. Gefechtstroß I: 1 Mann, Funker z. b. V.
289	1150e	Stbs. Kp. schw. Pz. Abt. »Tiger« 5. 3. 43 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24a—c: es entfällt: 1 Satz Fu. Gerät für Feldfunksprecher f, Anf. Zeich. N 10883

Lfd. Nr.	Artnummer	Bezeichnung und Ergänzungen
290	1156	Stbs. Kp. Stu. Pz. Abt. (Sf) 5. 5. 43 Es entfällt: 1 Satz Fu. Gerät Fu 8 SE 30, Anf. Zeich. N 10858 zusätzlich: 1 Satz Funkgerät Fu 7 SE 20 U, Anf. Zeich. N 10857 für Pz. Bef. Wg.
291	1157	Stbs. Kp. Pz. Stu. Gesch. Abt. 10. 4. 43 Zusätzlich: 1 Satz Fu. Ger. Fu 8 SE 30, Anf. Zeich. N 10858 für Pz. Bef. Wg.
292	1158	Pz. Stu. Gesch. Kp. (22 Gesch.) 10. 4. 43 Zusätzlich: 3 Sätze Fu. Gerät für Feldfunksprecher f, Anf. Zeich. N 10883
293	1160	Stu. Pz. Kp. (14 Gesch.) 5. 5. 43 Zusätzlich: 3 Sätze Funkgerät für Feldfunksprecher f, Anf. Zeich. N 10883
294	1162	Panz. Sp. Kp. 1. 11. 41
	1162b	Panz. Sp. Kp. b 10. 1. 43
	1162c	Panz. Sp. Kp. c 5. 2. 43 Zusätzlich: 1 Funkmeister St. Gr. »0« Besetzung ohne Anforderung nach Maßgabe verfügbaren Personals
295	119x	Eisb. Panz. Zg. 1. 2. 43 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 13 (Seite 6) Streiche: Zeile h bis o und Fußnote 1 und 2 mit allen Angaben ändere in Zeile f/g: Spalte 3: das Zeichen »∅« in »ϕ« Spalte 4: das Soll 500 in 400 Füge neu ein: Zeile h: Schuß (7,62 cm Pzgr. Patr. 300 L'spur russ. YGP 354), Anf. Zeich.: rA-, Soll = 100 Zeile i: Schuß (10 cm Stahlgr. 31 (p) mit Dopp. Z. 24/31 AM 18 m verst. Feder (1477) Anf.-Zeich. pA Soll = 75 Schuß (10 cm Stahlgr. 31 (p) mit A. Z. 24/31 AL-M 17 (1459)) Anf. Zeich. pA, Soll = 225 Zeile j: Schuß (10 cm Gr. 39 Hl (t)) Anf. Zeich. tA, Soll = 150 Zeile k: Hülsenkart. d. 10 cm le. F. H. 14/19 (p), Anf. Zeich. pA, Soll = 450 Zeile l: bei Ausstattung mit 4 Gesch. (7,62 cm F. K. 295/1 (r) (E)

Lfd. Nr.	Artnummer	Bezeichnung und Ergänzungen
		Zeile m/n: Schuß (7,62 cm Sprgr. Patr. 280-russ. YO ϕ 354 m. A. Z. 368) oder Schuß (7,62 cm Sprgr. Patr. 284 russ. YO ϕ 354 m. A. Z. 368), Anf. Zeich. rA, Soll = 800 Zeile o: Schuß (7,62 Pzgr. Patr. 300 L'spur russ. YGP 354) Anf. Zeich. rA, Soll = 200 Zeile p: bei Ausstattung mit 4 Gesch. (10 cm le. F. H. 14/19 (p) (E) Zeile q: Schuß (10 cm Stahlgr. 31 (p) mit Dopp. Z. 24/31 AM 18 mit verst. Feder (1477)), Anf. Zeich pA, Soll = 150 Schuß (10 cm Stahlgr. 31(p) mit A. Z. 24/31 AL-M 17 (1459)) Anf. Zeich. pA, Soll = 450 Zeile r: Schuß (10 cm Gr. 39 Hl (t)), Anf. Zeich. tA, Soll = 300 Zeile s: Hülsenkart. d. 10 cm le. F. H. 14/19 (p) (E) Anf. Zeich. pA, Soll = 900
296	1176e	schw. Pz. Kp. »Tiger« 5. 3. 43 zusätzlich: 3 Sätze Fu. Gerät für Feldfunksprecher f, Anf. Zeich. N 10883
297	1242	Fahrschwd. (60 t) 1. 6. 43 Für den Fahnenschmied (auf Rad) in a) Gruppe Führer ist die Stellengruppe »O« einzusetzen. (Druckfehler).
298	1341	Feldlaz. 1. 2. 42
	1342	Feldlaz. (mot) 1. 1. 43
	1342 (Trop)	Feldlaz. (mot) (Trop.) 1. 1. 42 K. A. N. es entfallen: 2 Marschtaschen für Zahnärzte mit Inhalt
299	1370	Eisb. Lab. Zg. 1. 5. 41 Stelle des Offiziers z. b. V. kann auch mit einem Beamten des höh. oder gehob. Heeresbauverwaltungsdienstes besetzt werden.
300	1371	Laz. Zg., Laz. Zg. gem. 1. 3. 43 Die Stellengruppe eines San. Offz. wird von »Z« in »K« umgewandelt.
301	1709	Stbs. Battr. (mot) Heer. Flak. Art. Abt. (mot) 1. 4. 43 Die Verfügung H. M. 43 Ziff. 563 lfde. Nr. 250 ist unvollständig. Sie lautet weiter: 1 schweres Kraftrad mit Beiwagen 1 mittlerer gl. Lastkraftwagen (3 t), offen für Kfz. Instandsetzungsgerät c) im Verpflegungstroß: werden 2 leichte Lkw. in mittlere umgewandelt.

Lfd. Nr.	Artnummer	Bezeichnung und Ergänzungen
302	2072 2072 (Trop) 2074 2077 2078 (Trop)	A. Kart. St. (mot) 1. 1. 43 A. Kart. St. (mot) (Trop) 1. 1. 42 Kart. Battr. (mot) 1. 3. 42) le. Kart. Druck. Abt. (mot) 0. 11. 42 le. Verm. u. Kart. Abt. (mot) (Trop) 1. 9. 42 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 40 zusätzlich: 1 Drahtheftmaschine mit Fußantrieb (o) Anl. Hm 985, Anf. Zeich. Hm 129
303	2080	Druck. Battr. (mot) 1. 12. 42 zusätzlich: 3 Maschinenpistolen mit Zubehör und Mun. 3 M. G. 34 als le. M. G. mit Zub. u. Vorr. Sach. und Mun. 2 Dreibeine 34 1 Fahrrad
304	2142	Heer. Fz. Pk. 1. 1. 43 Die Stelle des Offiziers (W) z. b. V. der Gruppe 2 wird gesperrt.
305	2201 (V)	Feldkdtr. (V) 1. 1. 42 Nachstehende Bezeichnungen sind zu ändern: Hptm. beim Stabe in »Major beim Stabe« St. Gr. »B« Uffz. für Bekleidung in »Uffz. für den Kraftfahrdienst Der Uffz. für Verpflegung ist zugl. Uffz. für Bekleidung Zusätzlich: 1 Fahnenschmied St. Gr. »G«
306	2217a	Gru. Heer. Strf. Dienst a Feldheer (Bes. Geb.) 1. 1. 43 Es entfällt: 1 Schreiber St. Gr. »G«
307	4040c	Strom. Sich. Kp. 1. 1. 43 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 40: Satz für Schweißer entfällt
308	6241	Kraftf. Ausb. Battr. 1. 1. 43 Zusätzlich Fahrschule I: 3 Uffz., Fahrlehrer für RSO, St. Gr. »G« 3 Raupenschlepper Ost Nur zuständig bei den mit Kraftfahr-Ausbildungstrupps für RSO ausgestatteten Kf. Ausb. Battr.
309	6278	Lehr- u. Ers. Battr. Grundstufenmeßtr. 1. 7. 42 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 35 zusätzlich: 2 Kleinbildkammern 2,4 × 3,6 cm mit Zubehör Satz a, nach Anl. Hm 710 (davon 1 Kleinbildkammer 2,4 × 3,6 cm ohne Zubehör) 1 Dunkelkammerausrüstung für Kleinbildkammer 2,4 × 3,6 cm Anl. Hm 753
310	6667	Geb. San. Ers. u. Ausb. Kp. 1. 4. 41 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24d: es fallen fort: 5 Leuchtpistolen mit Zubehör
311	6674 6676	San. Ers. u. Ausb. Kp. 1. 4. 41 Tr. Entg. Ers. u. Ausb. Kp. 1. 6. 41 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24d: Zusätzlich: 1 Leuchtpistole mit Zubehör
312	7749	Kfz. Ger. Samm. St. 1. 2. 43 Zusätzlich: 1 Uffz. für Rechnungslegung St. Gr. »G« 1 Küchenbuchführer St. Gr. »G« 1 Uffz. für Bekleidung St. Gr. »G« 3 Uffz., Wachhabende St. Gr. »G« 5 Uffz., für Versand St. Gr. »G« 12 Wachmannschaften St. Gr. »M« 25 Angestellte, davon 5 Verg. Gr. VII, 20 Verg. Gr. VIII 200 Hilfskräfte, Landeseinwohner
313	8355	Pi. Schule schw. Br. Bau 1. 11. 42 Zusätzlich: b) Vorschriftenstelle 1 Sachbearbeiter St. Gr. »K«
314	8421	Stb. Schießschule Panz. Tr. Schule 22. 7. 41 Zusätzlich: 1 weiterer Offizier (W) St. Gr. »K«
315	8763	Nbl. Tr. Schule 1. 9. 42 Zusätzlich: 1 Offizier St. Gr. »K./B« als Taktiklehrer für die Offiziere od. Offizieranwärter
316	Ausbildungseinheiten aller Art	Der Unteroffizier für Bekleidung steht auch zu, wenn Ausb. und Ers. Truppenteil in einem Standort liegen. Das †) entfällt damit (s. Ch H Rüst u. BdE AHA Ia 19604/43 g. v. 9. 7. 43)
317	10133c	Lehrkp. Winterkampfschule 3. 3. 43 Zusätzlich zu 3. Zug: 2 Reitpferde für den Gruppenführer und den Truppführer der 8 cm Gr. W. Gruppe als Beobachtungsuffz. bzw. Geschützführer für le. I. G.
318	0101309 01011314 0101379 08915	San. Lehrkp. 1. 5. 40 San. Lehrkp. (mot) 1. 5. 40 Tr. Entg. Lehrkp. (mot) 1. 5. 40 Geb. San. Schule, Lehrkp. 1. 1. 42 F. A. N. Stoffgl. Ziff. 24d: Zusätzlich: 1 Leuchtpistole mit Zubehör

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 21. 3. 43
— 13815/43 — AHA V.

597. Ausgabe eines Luftwaffenmerkblattes.

An Stb. Heer. Flak Art. Abt. (mot), Stabsbattr. (mot) und Heer.-Flakbattr. ist über die FVSt bzw. VVSt zur Ausgabe gelangt:

Luftw.-Merkblatt 200 — N. f. D. — Einsatzerfahrungen der Flakartillerie
Folge 3/43 vom 12. 6. 43.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 5. 7. 43
— 89 a/b — AHA V/H Dv (VII).

---

598. Ausgabe einer Luftwaffenvorschrift.

An stellv. Gen. Kdo. (W. Kdo.), Heer. Zeugämter, Heer. Nb. Zeugämter, Rüst. Insp. und Rüst. Kdo. gelangt zur Ausgabe

D (Luft) T. g. 9901/2 b Geheim! Gerätzubehörliste (Flak) v. 1. 4. 43.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 8. 7. 43
— 89 a/b — AHA V/H Dv (VII).

---

599. Ausgabe von Deckblättern.

1. Deckblatt Nr. 17 und 18 zur H. Dv. 119/118 Vorl. — N. f. D. —

   Vorläufige Schußtafel für die 7,62 cm Infanterie-Kanonenhaubitze 290 (r) — russ 27 — mit der 7,62 cm Sprenggranatpatrone 280/2 (r) — russ YO I 353 — usw. Vom Mai 1942

2. Deckblatt Nr. 1 zur H. Dv. 119/145-1 Vorl. — N. f. D. —

   Vorläufige Kommandotafel für die 7,65 cm Feldkanone 5/8 (ö) 7,65 cm Feldkanone 300 (j) — jug 5/8 Sk — 7,65 cm Feldkanone 5/8 (t) 7,65 cm Feldkanone 17 (ö) 7,65 cm Feldkanone 303 (j) — jug 17 — und die 7,65 cm Feldkanone 17 (t) mit der 7,65 cm Aufschlagzündergranate 30/17 (t) usw. Vom März 1943

3. Deckblatt Nr. 4 bis 7 zur H. Dv. 119/174 Vorl. — N. f. D. —

   Vorläufige Schußtafel für die 12,2 cm leichte Feldhaubitze 388 (r) — russ 10/30 — mit der 12,2 cm Sprenggranate 372/1 (r) — russ O I 462 — usw. Vom Dezember 1941

4. Deckbl. Nr. 19 bis 21 zur H. Dv. 119/324. Vorl. — N. f. D. —

   Vorläufige Schußtafel für die 7,5 cm Kampfwagenkanone 40 (7,5 cm Kw K 40 und 7,5 cm Sturmkanone 40 (7,5 Stu K 40) mit der 7,5 cm Sprenggranatpatrone 34 Kw K 40 usw. Vom August 1942

5. Deckblatt Nr. 10 bis 13 zur H. Dv. 119/414 Vorl. — N. f. D. —

   Vorläufige Schußtafel für die schwere 10,5 cm Kanone 332 (f) — frz L 36 S — mit der 10,5 cm Granate 348 (f) — frz 36 — Vom Januar 1941

6. Erhöhungstafel für die 10 cm leichte Feldhaubitze 14/19 (t) mit der 10 cm Granate 39 Hl (t) vom Juni 1943 zur H. Dv. 119/421 — N. f. D. —

   Schußtafel für die 10 cm leichte Feldhaubitze 14/19 (t) mit der 10 cm Aufschlagzündergranate 30 (t) usw. Vom August 1941

7. Erhöhungstafel für die 10 cm leichte Feldhaubitze 30 (t) mit der 10 cm Granate 39 Hl/C (t) vom Juni 1943 zur H. Dv. 119/422 — N. f. D. —

   Schußtafel für die 10 cm leichte Feldhaubitze 30 (t) mit der 10 cm Aufschlagzündergranate 30 (t) usw. Vom August 1941

8. Deckblatt Nr. 2 bis 4 zur H. Dv. 119/460 Vorl. — N. f. D. —

   Vorläufige Schußtafel für die 14,5 cm Kanone 405 (f) — frz L 16 St Ch — mit der 14,5 cm Granate 403 (f) — frz 16 A — usw. Vom Januar 1942

9. Deckblatt Nr. 18 bis 20 zur H. Dv. 119/541 — N. f. D. —

   Schußtafel für das schwere Infanteriegeschütz 33 mit der 15 cm Infanteriegranate 33 und der Infanteriegranate 38. Vom Oktober 1939

10. Deckblatt Nr. 19 bis 22 zur H. Dv. 119/572 Vorl. — N. f. D. —

    Vorläufige Schußtafel für den 22 cm Mörser 531 (f) — frz TR 16 S — mit der 22 cm Granate 533 (f) — frz 15 ADT — usw. Vom Mai 1941

11. Deckblatt Nr. 1 bis 8 zur H. Dv. 119/985 — N. f. D. —

    Schußtafel für den 30 cm Nebelwerfer 42 mit 30 cm Wurfkörper Spreng. Vom September 1942

12. Deckblatt Nr. 35 und 36 zur H. Dv. 209/1 (M. Dv. Nr. 284 L. Dv. 800).

    Sammelheft Merkblätter für den Sanitätsdienst. Vom 1. August 1939

13. Deckblatt Nr. 1 und »Panzerschußtafeln« (1 Satz zu 14 Tafeln). Stand: 16. 3. 1943 zur H. Dv. 469/3 c — N. f. D. —

    Panzerabwehr aller Waffen (All. Pz. Abw.) Heft 3 c: Panzer-Beschußtafeln (Abwehr schwer zu bekämpfender Panzerfahrzeuge) Artillerie. Vom 4. 5. 42

14. Deckblatt Nr. 1 bis 5 zur H. Dv. 481/100. — N. f. D. —

    Merkblatt für die Munition der 15 cm Kanone (Eisenbahn). Vom 3. 12. 40

15. Nr. 28: Nationalpolitischer Unterricht im Heere.

    IV. Hauptthema: Der Nationalsozialismus. Thema 15: Die NSDAP. und ihre Gliederungen zum Merkblatt 20/1, Merkblatt für den Kompanieführer o. D.

16. Zweiter Nachtrag: Stand 1. Mai 1943 — N. f. D. — zur L. Dv. 1/1 — N. f. D. —

Verzeichnis der Dienstvorschriften und Druckschriften der Luftwaffe. Teil 1 Stoffgliederung usw. Vom 1. 4. 42

17. Deckblatt Nr. 1 bis 29 zur L. Dv. 488/8.

Vorschrift über das Verwalten des Gerätes bei der Luftwaffe (G. Vw. V. L.). Teil 8: Kraftfahrgerät. Vom Juni 1942

Die Deckblätter zu lfd. Nr. 1 bis 5, 8 bis 14 sowie die Erhöhungstafeln zu lfd. Nr. 6 und 7 und Nachtrag zu lfd. Nr. 16 sowie Deckblatt zu lfd. Nr. 17 sind in der H. Dv. 1a bzw. L. Dv. 1/1 bei den betr. Vorschriften handschriftlich einzutragen.

Nr. 28 zu lfd. Nr. 15 ist im Anhang 2 zur H. Dv. 1a auf Seite 20 lfd. Nr. 1 in der 2. Längsspalte einzutragen.

Die Deckblätter zu lfd. Nr. 12 bis 14 und Nr. 28 zu lfd. Nr. 15 sind sollmäßig verteilt; fehlende Abdrucke sind anzufordern:

a) vom Feldheer:

bei den zuständigen Feldvorschriftenstellen — FVSt —

b) vom Ersatzheer:

bei den stellv. Gen. Kdos. (W. Kdos.) — Vorschriftenverwaltungsstellen — VVSt — gemäß Merkblatt 35/3 vom 1. 1. 42.

Die Deckblätter zu lfd. Nr. 1 bis 5, 8 bis 11 sowie die Erhöhungstafeln zu lfd. Nr. 6 und 7 sind sollmäßig verteilt; fehlende Abdrucke sind anzufordern:

1. vom Feldheer:
   a) von den Stäben bei den Feldvorschriftenstellen — FVSt —
   b) von den Batterien (zum Einlegen in das Gerät) auf dem Anforderungswege für Waffen und Gerät
2. vom Ersatzheer:
   a) von den Stäben bei den stellv. Gen. Kdos. (W. Kdos.) — VVSt —
   b) von den Batterien (zum Einlegen in das Gerät) beim Heereszeugamt Spandau.

Der Nachtrag zu lfd. Nr. 16 und Deckblatt zu lfd. Nr. 17 sind an die in Frage kommenden Dienststellen usw. unmittelbar übersandt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 16. 7. 43 — 89 a/b — AHA V/H Dv (VII).

Muster 1
zu Nr. 575

..... O. U., den ..... 194.....
(Bezeichnung der Einheit)

Namentliche Liste

**der an durch Regimentsbefehl anerkannten Einsatztagen vom .....
beteiligten und bewährten Soldaten.**

Lfde. Nr.	Dienstgrad	Name, Vorname, Geburtsdatum	Bemerkungen (z. B. gefallen)

(Stempel)

.....
(Unterschrift des Kp.- usw. Führers)

Muster 2
zu Nr. 575

(Seite 1)

Einsatz-tage	Tag	Ort nach Rgts.-Befehl	Bescheinigung des Kp.-Führers
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			

(Seite 2)

Einsatz-tage	Tag	Ort nach Rgts.-Befehl	Bescheinigung des Kp.-Führers
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			

Muster 3
zu Nr. 575

Besitzzeugnis

Dem .....
(Dienstgrad)

.....
(Vor- und Familienname)

.....
(Truppenteil)

verleihe ich für tapfere Teilnahme an ..... Einsatztagen

die ..... Stufe zum

Panzerkampfabzeichen in Silber*)

.....
(Ort und Datum)

.....
(Unterschrift)

.....
(Dienstgrad und Dienststellung)

*) bzw. »zum Panzerkampfabzeichen in Bronze« oder »zum Sturmabzeichen (allg.)«; für die erneute Verleihung der IV. Stufe nach 100 Einsatztagen mit dem Zusatz »mit der Zahl 100« (nach Stufe).

3705 43 2A